

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **5 (1918)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ausstellung eine kleine Einführung in die neue Bewegung der Kunst mitgegeben, die gleichsam das Programm der Neuerer entwickelt. In knappen Leitsätzen wird der Glaube an die lang erhoffte und ersehnte große Kunstwende begründet und entwickelt. Wenn Baumann seinen Appell an das Publikum mit den Worten schließt: „Wir hoffen, mit unserer Ausstellung etwas beizutragen an der so nötigen Klärung der jetzigen mißlichen Lage (im Streit um die Kunst) und wünschen, daß das Publikum unser Arbeiten besser versteht und weniger gleichgültig oder gar verächtlich behandelt“, so kann man sich diesem Wunsche nur anschließen. Wie man sich auch je nach Temperament und Bildung zu den ausgestellten Bildern stellen mag, ihre Forderungen müssen uns in manchem nachdenklich stimmen. Hier ein paar Sätze:

„Wir glauben nur an eine Kunst.“

„Wir unterscheiden Kunst und Nichtkunst.“

„Dürfen wir uns nicht wieder einmal darauf besinnen, daß Museen und Ausstellungen bloß arme Notunterstände für die Kunst sind, die im Leben selbst keinen rechten Platz mehr findet.“

„Wenn wir in den ethnographischen Museen die Kunst Chinas, Indiens, Assyriens, Persiens, Ägyptens, die Kunst der Neger und Indianer, oder in Europa die Gotik oder russische Volkskunst bewundern, so bewundern wir eine Vase, einen Teppich, ein Götterbild, Sargmalerei etc. mit dem gleichen Staunen und der gleichen Achtung wie ein gemaltes Bild.“

Wir reden nicht von freier, dekorativer oder gar „kunstgewerblicher Kunst“.

LITERATUR

Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker von Karl Woermann. Zweite, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Band III: Die Kunst der christlichen Frühzeit und des Mittelalters, mit 343 Abbildungen im Text, 8 Tafeln in Farbendruck und 58 Tafeln in Tonätzung und Holzschnitt. Verlag Bibliographisches Institut, Leipzig und Wien 1918. Mk. 18. —

Der soeben erschienene dritte Band der Woermannschen Kunstgeschichte — die beiden vorangehenden Bände, die Kunst der Urzeit, der Antike, der Naturvölker und der nichtchristlichen Kulturvölker enthaltend, haben wir seinerzeit schon hier angekündigt — ist der Darstellung der christlichen Kunst bis etwa 1400 gewidmet. Von den Anfängen der christlichen Kunst, die sich zuerst nur als eine kaum merkbare inhaltliche Bereicherung der Antike merkbar macht, führt



Akt-Ges. „UNION“ in Biel

FABRIK IN METT

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweißte Ketten

+ PATENT NR 27199

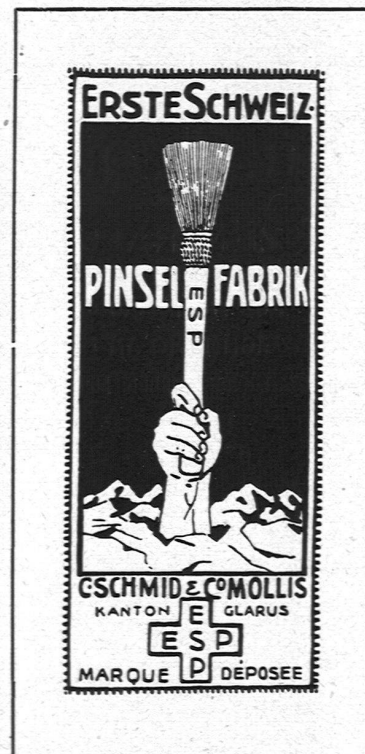
Ketten aller Art

für industrielle u. landwirtschaftl. Zwecke

Größte Leistungsfähigkeit

Ketten von höchster Tragkraft

NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen



ERSTE SCHWEIZ

PINSSEL FABRIK

ESB

SCHMID & MOLLIS

KANTON E GLARUS

ESP

MARQUE P DÉPOSÉE

Besorge Darlehen

Näheres: Postlagerkarte 451, St. Gallen 1